Workshop: Ehrenamtliche nicht überfordern:
Ressourcenorientierung und
Anerkennungskultur im dritten Sektor

Dozentin: Ulrike Gringmuth-Dallmer

„Einsatz Ehrenamt - zivilgesellschaftliches Engagement zwischen
Anspruch und Wirklichkeit“

18.12.2018

Erfurt

1

Projekt XY

2

Bsp. Leseclub

Rahmen-G

These

Leitfragen

Gelingensbedingungen

akademie für ehrenamtlichkeit deutschland

Projekt XY

3

akademie für ehrenamtlichkeit deutschland

LEITFRAGEN

- Wie können wir eine gute Beziehung zu Ehrenamtlichen aufbauen und halten?
- Was sind darüber hinaus die Gelingensbedingungen für erfolgreiche und zufriedene Freiwillige?

THESE:

- Je beziehungsintensiver ein Engagement ist, desto wichtiger ist die gute Begleitung des FW

4

Ressourcenorientierung

- **Ressourcenorientierung** bedeutet, die Fähigkeiten, Möglichkeiten und Wünsche einer Person in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen und Überforderung von Engagierten aktiv vermeiden möchte.
- Dahinter steht eine **Haltung**, die dem **Aufgaben- und Organisationsorientierten** Ansatz, in dem Organisationen oft denken und handeln, widersprechen kann.
- Organisationen müssen sich die **Widersprüche bewusst machen**, um sich dazu aktiv verhalten zu können.

Warum es sich dennoch lohnt:

- Zufriedene Ehrenamtliche, deren Wünsche und Bedürfnisse Berücksichtigung finden, üben ihre freiwilligen Tätigkeiten i.d.R. mit hoher Motivation und Qualität aus und verbleiben mit ihrem Wissen und Fähigkeiten länger in einem Engagement als unzufriedene ;-)

Das Rienenrad der Engagementförderung

Projekt XY

7

Voraussetzungen I

-
- bewußte Entscheidung für Engagementförderung.
 - Willkommenskultur
 - Wertschätzender Umgang
 - Gute Rahmenbedingungen (z.B. Versicherungsschutz, Matrikel)

9

Voraussetzungen II

-
- Feste Ansprechperson
 - klare Zuständigkeiten
HA · EA
 - Transparenz
 - klare Haltung zu Rolle der EA in Organisation

10

Bedarfserfassung

- Klare Aufgaben-
beschreibung
- Kritisches Hinter-
fragen der Aufgaben
+ Anforderungen
→ ggf. Anpassung
- Befragung

11

- Ansprache
geeigneter Ziel-
gruppen, die zu
Aufgabe + Rahmen-
bedingungen passen
- Informationen zur
Verfügung stellen
- direkte Ansprache
wenn möglich

Gewinnung

12

Zeit nehmen
Offene Klärung
von Erwartungen /
Wünschen / Grenzen

- Vereinbarung einer
passenden Tätig-
keit

Erstgespräch und Absprachen

Orientierung und Einarbeitung

- Als PHASE sehen
- In Aufgabe + Team
ankommen
- ggf. Fortbildung
- enge Begleitung /
Offen für Fragen

Anerkennung I

- DANKE sagen
- persönliche Anerkennung
- Gute Begleitung
- Fortbildungen
- Entwicklungsmöglichkeiten
- regelmäßige Gespräche

15

Anerkennung II

- Informieren
+ Beteiligen
- Austauschmöglichkeiten
- Gemeinsam feiern
- konstruktive
Konfliktkultur

Projekt XY

16

Verabschiedung

- Menschen gehen lassen
- Wertschätzend
- Tür offen halten
- Engagement-nachweis

Weitere wichtige Bereiche

Motivation berücksichtigen

(Motive aus dem Freiwilligensurvey 2014)

19

Sammlung zur wertschätzenden Begleitung & Anerkennung

Projekt XY

20

Modell der Dynamischen Balance aus der Themenzentrierten Interaktion (TZI)

Zu berücksichtigende Faktoren (nach TZI)

Vertiefung Anerkennung

Kollegiales Brainstorming: Wie gewinne ich Freiwilligenkoordinator*innen?

Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland
im Förderverein für Jugend
und Sozialarbeit e.V.
Marchlewskistr. 27
10243 Berlin

Telefon: (030) 275 49 38
Telefax: (030) 279 01 26

E-Mail: akademie@ehrenamt.de

Homepage: www.ehrenamt.de

© 2019